Gesetz-Sammlung

für die

Königlichen Preußischen Staaten.

Nr. 21.

(Nr. 9550.) Verordnung, betreffend die Tagegelder und Reisekosten der in Angelegenheiten der direkten Staatssteuern berufenen Kommissions- und Ausschußmitglieder. Vom 4. Juli 1892.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen rc.

verordnen auf Grund des §. 12 des Gesetzes, betreffend die Tagegelder und die Reisekosten der Staatsbeamten vom $\frac{\text{24. März 1873 (Gesetz-Samml. S. 122)}}{\text{15. April 1876 (Gesetz-Samml. S. 107)}}$ und des Gesetzes vom 22. April 1892 (Gesetz-Samml. S. 93), betreffend die Deklaration der Vorschriften §. 72 Absatz 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetz-Samml. S. 175) und §. 51 Absatz 1 des Gewerbesteuergesetzes von demselben Tage (Gesetz-Samml. S. 205), was folgt:

§. 1.

An Tagegeldern erhalten:

a) die Mitglieder der Einkommensteuer-Berufungskommissionen (§. 41 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891) 12 Mark;

b) die Mitglieder der Einkommensteuer-Veranlagungskommissionen (§. 34 a. a. O.), der Kommissionen zur Veranlagung der Gebäudesteuer (§. 9 des Gesetzes, betreffend die Einführung einer allgemeinen Gebäudesteuer, vom 21. Mai 1861, Gesetz-Samml. S. 317, Artikel 3 Nr. 3 des Herzoglich Lauenburgischen Gesetzes vom 15. Februar 1875, Offizielles

Ausgegeben zu Berlin den 22. Juli 1892.

Wochenblatt 1875 S. 171) und der Steuerausschüsse für die Gewerbesteuerklassen I, II und III (§§. 10, 15 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891) 9 Mark;

c) die Mitglieder der Steuerausschüsse für die Gewerbesteuerklasse IV (§. 15 des Gewerbesteuergesetzes vom 24. Juni 1891) 5 Mark;

d) die Mitglieder der Voreinschätzungskommissionen (§. 31 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891) 2 Mark 50 Pfennige.

§. 2.

An Reisekosten erhalten:

I. bei Reisen, welche auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen gemacht werden können:
   1) die im §. 1 unter a und b bezeichneten Personen 13 Pfennige für das Kilometer und 3 Mark für jeden Zu- und Abgang;
   2) die im §. 1 unter c bezeichneten Personen 10 Pfennige für das Kilometer und 2 Mark für jeden Zu- und Abgang;
   3) die im §. 1 unter d bezeichneten Personen 5 Pfennige für das Kilometer;

II. bei Reisen, welche nicht auf Eisenbahnen oder Dampfschiffen zurückgelegt werden können, für das Kilometer:
   1) die im §. 1 unter a bezeichneten Personen 60 Pfennige;
   2) die im §. 1 unter b und c bezeichneten Personen 40 Pfennige;
   3) die im §. 1 unter d bezeichneten Personen 10 Pfennige.

§. 3.

Die Verordnung vom 20. Dezember 1876 (Gesetz-Samml. 1877 S. 3) tritt, vorbehaltlich der Anwendung auf die etwa noch nach den Vorschriften des Gesetzes vom $\frac{\text{1. Mai 1851 (Gesetz-Samml. S. 193)}}{\text{25. Mai 1873 (Gesetz-Samml. S. 213)}}$ und des Gesetzes vom 19. Juli 1861 (Gesetz-Samml. S. 697) zu erledigenden Fälle, außer Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichen Insiegel.

Gegeben Drontheim, an Bord Meiner Yacht „Kaiseradler", den 4. Juli 1892.

(L. S.) **Wilhelm.**

Miquel.

(Nr. 9551.) Allerhöchster Erlaß, betreffend das Rangverhältniß des Vorsitzenden der Bergwerksdirektion zu Saarbrücken. Vom 15. Juni 1892.

Auf den Bericht vom 1. Juni d. J. will Ich den Vorsitzenden der Bergwerksdirektion zu Saarbrücken der dritten Rangklasse hierdurch zutheilen.

Neues Palais, den 15. Juni 1892.

Wilhelm.

Frhr. v. Berlepsch.

An den Minister für Handel und Gewerbe.

(Nr. 9552.) Verfügung des Justizministers, betreffend die Anlegung des Grundbuchs für einen Theil der Bezirke der Amtsgerichte Erkelenz, Gemünd, Heinsberg, Wegberg, Siegburg, Hennef, Bensberg, Mülheim am Rhein, Bonn, Mörs, Sinzig, Ahrweiler, Andernach, Mayen, Adenau, Zell, Neuß, Uerdingen, Ottweiler, Tholey, Sankt Wendel, Sulzbach, Grümbach, Lebach, Berncastel, Wittlich, Bitburg, Neumagen, Daun, Hillesheim und Prüm. Vom 12. Juli 1892.

Auf Grund des §. 49 des Gesetzes über das Grundbuchwesen und die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen im Geltungsbereiche des Rheinischen Rechts vom 12. April 1888 (Gesetz-Samml. S. 52) bestimmt der Justizminister, daß die zur Anmeldung von Ansprüchen behufs Eintragung in das Grundbuch im §. 48 jenes Gesetzes vorgeschriebene Ausschlußfrist von sechs Monaten

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Erkelenz gehörige Gemeinde Borschemich,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Gemünd gehörigen Gemeinden Floisdorf, Oberhausen und Schöneseiffen,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Heinsberg gehörige Gemeinde Braunsrath,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wegberg gehörige Gemeinde Arsbeck,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Siegburg gehörige Stadtgemeinde Siegburg, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Siegburg und Hennef belegenen Bergwerke Bruder Wilhelm, Hebel, Hochhausen, Johanna Maria, Mailust, Schubert, Bismark, Courth, Metz, Skalitz, Siefen, Wiesoka, Sedan, Am Bache, Agnes, Scholz, Agnes II, Schöne Caroline, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Siegburg und Bensberg belegenen Bergwerke Neue Bergfreiheit, Schiller I, Versöhnung, Borussia, Bernhard, Germania, Grubenkittel, Volta, Amaranth, Maurus, Willkomm, für das in den Bezirken der Amts-

gerichte Siegburg, Bensberg und Mülheim am Rhein belegene Bergwerk Wahnerheide, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Siegburg und Bonn belegenen Bergwerke Marianne, Hubertus, Rosengarten, Rosengarten II, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Siegburg bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mörs gehörigen Fluren 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 und 11 der Gemeinde Repelen, für die zu demselben Amtsgerichtsbezirk gehörige Flur 12 der Gemeinde Repelen, mit Ausschluß der Parzellen Nr. $\frac{474}{57}$, $\frac{666}{58}$, $\frac{733}{58}$, $\frac{734}{58}$, für die zu demselben Amtsgerichtsbezirk gehörigen, einen Theil der Flur 13 der Gemeinde Repelen bildenden Parzellen Nr. $\frac{504}{250.\,256.\,268}$, $\frac{505}{251}$, $\frac{614}{251 \text{ rc.}}$, 252, 255, $\frac{503}{256.\,268}$, 257, 258, 259, 260, $\frac{565}{261}$, $\frac{566}{261}$, $\frac{567}{266}$, 262, $\frac{406}{267}$, $\frac{407}{267}$, $\frac{408}{267}$, $\frac{409}{267}$, $\frac{410}{267}$, $\frac{411}{267}$, $\frac{412}{267}$, $\frac{413}{267}$, $\frac{414}{267}$, $\frac{415}{267}$, $\frac{416}{267}$, $\frac{389}{267}$, $\frac{390}{267}$, $\frac{391}{267}$, $\frac{392}{267}$, $\frac{519}{267}$, $\frac{520}{267}$, $\frac{467}{267}$, $\frac{468}{267}$, $\frac{396}{267}$, $\frac{397}{267}$, $\frac{398}{267}$, $\frac{428}{267}$, $\frac{525}{267}$, $\frac{526}{267}$, $\frac{527}{267}$, $\frac{528}{267}$, $\frac{402}{267}$, $\frac{403}{267}$, $\frac{404}{267}$, $\frac{405}{267}$,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sinzig gehörige Gemeinde Dedenbach, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Anna, Hattingen III, Regina, Hardt, Henriette, Markania, Hattingen II, Riedelberg, Nibelungenzeche, Robert, Waldorf I, Waldorf II, Waldorf III, sowie für das in den Bezirken der Amtsgerichte Sinzig und Ahrweiler belegene Bergwerk Apollinarius, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Sinzig und Andernach belegenen Bergwerke Waldorf VI, Elisabeth, Heinrich, Barthold, für die in den Bezirken der Amtsgerichte Sinzig und Mayen belegenen Bergwerke Waldorf IV und Waldorf V, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Sinzig, Adenau und Andernach belegene Bergwerk Eugenie, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Sinzig bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Zell gehörige Gemeinde Tellig, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Neuholland, Bullay, Scheidenglück,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Mülheim am Rhein gehörigen Katastergemeinden Eil und Lind,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Neuß gehörige Gemeinde Glehn,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Uerdingen gehörige Gemeinde Osterath,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Ottweiler gehörige Gemeinde Hangard,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Tholey gehörigen Gemeinden Bergweiler und Dörsdorf, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Röthelhumes, Mandelbach, Aschbach, Eppelborn, sowie für das in den Bezirken der Amtsgerichte Tholey und Sankt Wendel belegene Bergwerk Tholey, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Tholey und Lebach belegene Bergwerk Steinbach, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Tholey bewirkt wird,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sankt Wendel gehörige Gemeinde Steinbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Sulzbach gehörigen Gemeinden Numborn, Kutzhof, Rittershof und Dilsburg,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Grumbach gehörige Gemeinde Dickesbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Berncastel gehörige Gemeinde Ilsbach,

für die zum Bezirk des Amtsgerichts Wittlich gehörige Gemeinde Bombogen, für die in demselben Amtsgerichtsbezirk belegenen Bergwerke Henriette Olga, Kondelwald, Hontheim, Wilhelm II, Burg-Seinsfeld, Oberkayl I, Oberkayl IV, sowie für die in den Bezirken der Amtsgerichte Wittlich und Bitburg belegenen Bergwerke Oberkayl II, Oberkayl III, Oberkayl V, Oberkayl VI, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Wittlich, Neumagen und Berncastel belegene Bergwerk Kesten, für das in den Bezirken der Amtsgerichte Wittlich, Daun, Hillesheim und Prüm belegene Bergwerk Meisburg, für welche Bergwerke die Grundbuchanlegung von dem Amtsgericht Wittlich bewirkt wird,

am 15. August 1892 beginnen soll.

Berlin, den 12. Juli 1892.

Der Justizminister.

v. Schelling.

Bekanntmachung.

Nach Vorschrift des Gesetzes vom 10. April 1872 (Gesetz-Samml. S. 357) sind bekannt gemacht:

1) das am 28. Februar 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft II zu Schwirzheim im Kreise Prüm durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 17 S. 193, ausgegeben den 29. April 1892;

2) das am 16. März 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Fließen im Kreise Bitburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 18 S. 213, ausgegeben den 6. Mai 1892;

3) das am 16. März 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft III zu Schleid im Kreise Bitburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 18 S. 218, ausgegeben den 6. Mai 1892;

4) der Allerhöchste Erlaß vom 22. April 1892, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an die Stadtgemeinde Barmen bezüglich der zur Erweiterung der städtischen Wasserleitung erforderlichen Grundstücke, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Düsseldorf Nr. 22. S. 387, ausgegeben den 4. Juni 1892;

5) das am 29. April 1892 Allerhöchst vollzogene Statut für die Entwässerungsgenossenschaft zu Badem im Kreise Bitburg durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Trier Nr. 24 S. 291, ausgegeben den 17. Juni 1892;

6) die Allerhöchste Konzessionsurkunde vom 14. Mai 1892, betreffend den Bau und Betrieb der auf das Preußische Staatsgebiet entfallenden Strecke einer Eisenbahn von Blankensee über Woldegk nach Strasburg in der Uckermark, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 28 S. 274, ausgegeben den 8. Juli 1892;

7) der Allerhöchste Erlaß vom 15. Mai 1892, betreffend die Verleihung des Rechts zur Chausseegelderhebung an den Kreis Teltow für die von ihm gebaute Kreischaussee von der Königs-Wusterhausen-Wendisch-Buchholzer Chaussee über Groß-Besten nach Gallun zum Anschlusse an die Mittenwalde-Teupitzer Chaussee, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Potsdam und der Stadt Berlin Nr. 26 S. 251, ausgegeben den 24. Juni 1892;

8) der Allerhöchste Erlaß vom 3. Juni 1892, betreffend die Verleihung des Enteignungsrechts an den Kreis Belgard für die von ihm zu bauende Chaussee von Groß-Rambin nach Battin, durch das Amtsblatt der Königl. Regierung zu Cöslin Nr. 28 S. 269, ausgegeben den 14. Juli 1892.

Redigirt im Bureau des Staatsministeriums.

Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.